



## **Alles leicht - in leichter Sprache**

Der Inklusionsgedanke ist einer der Leitgedanken der Freien Comenius Schule.

Wie schon einige andere Institutionen (etwa die Bundeszentrale für politische Bildung) versuchen wir immer mehr Dokumente auch in leichter Sprache „herauszubringen“.

Nach dem Leitbild (Rainer Jöckel) hat nun Eduardo Gundermann die hier vorliegende Seite auf den folgenden vier Seiten in leichter Sprache übersetzt.

## **Oder in leichter Sprache!**

Lest bitte die nächsten Seiten.

Sie erzählen euch etwas über unsere Werkstätten.



## 1

### Druck-Werkstatt

Tobi hält stolz seinen Druck-Stock hoch.

„Das habe ich gemacht!“

Er zeigt dabei auf die bunten Farb-Drucke.

Sie hängen an der Wäsche-Leine.

Da sollen sie trocknen.

Einen Druck-Stock muss man selber herstellen.

Dafür muss man ritzen oder ausschneiden.

Das geht zum Beispiel mit Holz, Linoleum oder Schaum-Stoff.

Linoleum ist eine Art Kunst-Stoff.

Die Farbe muss auf ein Brett kräftig gewalzt werden.

Das macht man mit einer Rolle.

Damit verteilt man die Farbe auf das Brett.

Man kann mehrere Farben benutzen.

Man kann zum Beispiel Post-Karten drucken.

Oder vor Weihnachten Weihnachts-Karten drucken.

Man kann eigene Geschichten mit eigenen Bildern schmücken.

Das passt auch gut in unsere Schule.

Célestin Freinet war vor vielen Jahren Lehrer in Frank-Reich.

Frank-Reich ist ein anderes Land.

Er hat damals mit den Kindern viel Texte und Bilder gedruckt.

Wir finden diese Idee gut.

Deswegen haben wir eine Druck-Werkstatt!



## 2 Die O-Küche

In der sogenannten „O-Küche“ findet der meiste Förder-Unterricht der O-Stufe statt.

Hier können Schülerinnen und Schüler in kleinen Gruppen lernen.

In der O-Stufe gibt es das Fach „Arbeits-Lehre“.

In Arbeits-Lehre (abgekürzt: AL) lernt man praktische Sachen.

Zum Beispiel: Kochen, Backen, Holz-Arbeiten, Arbeiten mit Metall.

In der O-Küche kann man kochen und backen lernen.

Vor Weihnachten backen wir zum Beispiel Weihnachts-Plätzchen.

Im Frühjahr bereiten wir eher Salat zu und essen Gemüse.

Manchmal werden die Schülerinnen und Schüler von der Mensa abgemeldet.

Dann essen wir nach dem Kochen gemeinsam in der O-Küche.

Einige haben Putz-Dienst und räumen nach dem Essen auf.

In der O-Küche wird auch für Schul-Feste gekocht:

Zum Beispiel Pommes Frites frittiert.

Oder die Schülerinnen und Schüler bereiten Waffel-Teig vor.

Wenn Schul-Feste sind, helfen Eltern den O-Schülerinnen und Schüler.



### 3

## Textil-Werkstatt

„Birgit, mein Unter-Faden verwurschtelt sich immer!“

„Kannst du mir helfen?“

„Wie ging das nochmal mit dem Maschen-Aufnehmen?“

„Wo sind denn die Filz-Nadeln hingekommen?“

So ist das alltägliche Stimmen-Wirr-Warr in der Textil-Werkstatt.

Ein Stimmen-Wirr-Warr ist, wenn viele gleich-zeitig reden!

In der Textil-Werkstatt wird genäht, gehäkelt und gefilzt.

Es wird viel ausprobiert: Mit Wolle, Perlen und Bastel-Material.

Manchmal mit Anleitungen von Erwachsenen.

Oder mit Anleitungen durch Schülerinnen und Schüler.

Dafür brauchen sie ein Werkstatt-Diplom.

Schülerinnen und Schüler können ein Werkstatt-Diplom erwerben.

Ein Diplom kriegt man, wenn man sich gut auskennt. Dann kann man alleine in die Werkstatt.



## 4

### **Töpfer-Werkstatt**

In der Töpfer-Werkstatt können die Schülerinnen und Schüler mit Ton experimentieren.

Experimentieren bedeutet hier ausprobieren.

Man könnte zum Beispiel eine einfache Daumen-Schale herstellen.

Hier wird der Ton mit dem Daumen in die richtige Form gebracht.

Man kann aber auch andere Gegen-Stände formen:

Kerzen-Ständer, Tassen und Teller oder Kunst-Werke.

Vieles ist hier möglich.

Dann müssen die Gegen-Stände eine längere Zeit trocknen.

Danach werden sie in einem Ofen gebrannt.

Anschließend kann man sie mit Farbe verschönern.